

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

1

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogliches Theater.

Freitag, den 26. Oktober 1917, abends 7 Uhr:

1. Symphonie-Konzert

der Großherzoglichen Hofkapelle
in Oldenburg i. Gr.

Dirigent: Hofkapellmeister Professor Ernst Boehe.
Solist: Fräulein Elena Gerhardt, Leipzig.

PROGRAMM:

Musikalische Landschaften.

1. Overture zu den Hebriden (Fingals-Höhle) comp. 1830 F. Mendelssohn-Bartholdy, Op. 26.
 2. Gesänge mit Klavierbegleitung:
 - a) Auf dem Kirchhof
 - b) Wir wandelten
 - c) Der Tod, das ist die kühle Nacht
 - d) Der Jäger
 - e) Von ewiger Liebe(Fräulein Elena Gerhardt.)
 3. Symphonie Nr. 6, F-dur (Pastorale) comp. 1808 . . . L. v. Beethoven, Op. 68.
 - a) Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande (Allegro ma non troppo).
 - b) Scene am Bach (Andante molto mosso).
 - c) Lustiges Zusammensein der Landleute (Allegro).
 - d) Gewitter, Sturm (Allegro).
 - e) Hirtengesang — Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm (Allegretto).
- ooo PAUSE. ooo
4. Gesänge mit Klavierbegleitung:
 - a) Der Pavillon aus Porzellan
 - b) Das Blatt der Frühlingsweide
 - c) Nimmersatte Liebe
 - d) Weyla's Gesang(Fräulein Elena Gerhardt.)
 5. Taormina, Tondichtung für großes Orchester . . . Ernst Boehe, Op. 9.

Am Klavier: Fräulein Bertha Biedermann, Oldenburg i. Gr.

Konzertflügel: Steinway & Sons, Newyork-Hamburg, aus dem Magazin der Firma C. Klapproth, hier.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Preise der Plätze einschl. Garderobegebühr:

I. Rang 4 M 50 -, Parkett, Mittelplatz und Logen II. Rang Vordersitz 3 M 80 -, Hintersitz 3 M 20 -, Parterre 2 M 60 -, Amphitheater III. Rang 1 M 50 -, Galerie 1 M.

Der Kartenverkauf findet am Tage des Konzerts mittags von 12 bis 1 Uhr und an der Abendkasse in der Vorhalle des Theaters statt. — Programm an der Kasse 20 Pfg.

Während der Vortragsnummern ist der Eintritt nicht gestattet.

Voranzeige: Donnerstag, den 8. November: 2. Symphonie-Konzert der Großherzoglichen Hofkapelle (Wagner-Liszt-Abend).



Oldenburg. Schulzesche Hof-Buchdruckerei, Rudolf Schwartz.

Lieder-Texte.

2a. Auf dem Kirchhof.

Gedicht von D. v. Liliencron.
Komponiert von J. Brahms

Der Tag ging regenschwer und sturmbewegt,
Ich war an manch vergeßnem Grab gewesen,
Verwittert Stein und Kreuz, die Kränze alt,
Die Namen überwachsen, kaum zu lesen.

Der Tag ging sturmbewegt und regenschwer,
Auf allen Gräbern froh das Wort: gewesen.
Wie sturместot die Sürge schlummerten,
Auf allen Gräbern taute still: genesen.

2b. Wir wandelten.

Gedicht von G. F. Daumer.
Komponiert von J. Brahms.

Wir wandelten, wir zwei zusammen,
Ich war so still und du so stille.
Ich gäbe viel, um zu erfahren,
Was du gedacht in jenem Fall.

Was ich gedacht, unausgesprochen
Verbleibe das; nur Eines sag' ich:
So schön war alles, was ich dachte,
So himmlisch heiter war es all.

In meinem Haupte die Gedanken,
Sie läuteten wie gold'ne Glöckchen.
So wunderstüß, so wunderlieblich
Ist in der Welt kein and'rer Hall.

2c. Der Tod, das ist die kühle Nacht.

Gedicht von H. v. Helne.
Komponiert von J. Brahms.

Der Tod, das ist die kühle Nacht,
Das Leben ist der schwüle Tag.
Es dunkelt schon, mich schläfert,
Der Tag hat mich müd' gemacht.

Über meinem Bett erhebt sich ein Baum,
Drin singt die junge Nachtigall;
Sie singt von lauter Liebe,
Ich hör' es sogar im Traum.

2d. Jäger.

Gedicht von Fr. Heilm.
Komponiert von J. Brahms.

Mein Lieb' ist ein Jäger und grün ist sein Kleid,
Und blau ist sein Auge, nur sein Herz ist zu weit.
Mein Lieb' ist ein Jäger, trifft immer ins Ziel,
Und Mädchen berückt er, so viel er nur will.

Mein Lieb' ist ein Jäger, kennt Wege und Spur,
Zu mir aber kommt er durch die Kirchtüre nur. —

2e. Von ewiger Liebe.

Komponiert von J. Brahms.

Dunkel, wie dunkel in Wald und in Feld!
Abend schon ist es, nun schweiget die Welt.
Nirgend noch Licht und nirgend noch Rauch,
Ja, und die Lerche, sie schweiget nun auch.
Kommt aus dem Dorfe der Bursche heraus,
Gibt das Geleit der Geliebten nach Haus,
Führt sie am Weidengebüsche vorbei,
Redet so viel und so mancherlei:

„Leidest du Schmach und betrübest du dich,
Leidest du Schmach von andern um mich,
Werde die Liebe getrennt so geschwind,
Schnell wie wir früher vereinigt sind,
Scheide mit Regen und scheide mit Wind
Schnell wie wir früher vereinigt sind.“

Spricht das Mägdelein, Mägdelein spricht:
„Unsere Liebe, sie trennet sich nicht!
Fest ist der Stahl und das Eisen gar sehr,
Unsere Liebe ist fester noch mehr.
Eisen und Stahl, man schmiedet sie um,
Unsere Liebe, wer wandelt sie um?
Eisen und Stahl, sie können zergehen,
Unsere Liebe muß ewig bestehen!“

4a. Der Pavillon aus Porzellan.

Aus dem Chinesischen von Li-Tai-Po.
Ins Deutsche übertragen von Hans Bethge.
Komponiert von Anna Hegeler.

Mitten in dem kleinem Teiche
Steht ein Pavillon aus grünem und weißem Porzellan,
Wie der Rücken eines Tigers
Wölbt die Brücke sich aus Jade zu dem Pavillon
hinüber.

In dem Häuschen sitzen Freunde,
Schön gekleidet, trinken, plaudern.
Manche schreiben Verse nieder.
Ihre seid'nen Ärmel gleiten rückwärts,
Ihre seid'nen Mützen hocken lustig tief im Nacken.

An des kleinen Teiches stiller Oberfläche
Zeigt sich alles wunderbarlich im Spiegelbilde.
Wie ein Halbmond scheint der Brücke umgekehrter
Bogen.

Freunde schön gekleidet, trinken, plaudern,
Alle auf dem Kopfe stehend,
In dem Pavillon aus grünem und aus weißem
Porzellan.